

Dienstag

den 29. October

1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
3. 1485. (1) ad Nr. 75. Crim.

E d i c t.

Von dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte, als Criminalgericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß daselbst nachstehende Gegenstände, wovon die Eigenthümer unbekannt sind erliegen, als:

- 1 mouffelinenes Haupttuch;
- 1 perlalenes Haupttuch;
- 1 detto detto
- 1 detto Hospetel mit metallenen Knöpfen;
- 1 detto detto
- 1 detto detto
- 1 blaues Vortuch mit weißen Blümchen;
- 1 detto detto Sternen;
- 1 schwarz seidenes Vortuch;
- 1 Strähn blauer Zwirn;
- 1 cambikenes Halstuch mit rothen Boden;
- 1 1/2 Elle blau seidener Zeug;
- 1 1/2 detto detto
- 1 weißer lederner Beutel mit Schrott und Pulver, sammt einem Pulverhorn;
- 4 Ellen schwarze Seidenbänder;
- 1 1/3 Ellen Viské mit gelben Boden, weißen und blauen Streifen;
- 1 Rest Cambril mit gelben Boden;
- 1 weißes gebülmtes Halstüchel;
- 1 kirschrothes seidenes Tüchel;
- 1 rosenfarb's Tüchel;
- 1 Stück Farschen;
- 1 Bündel mit verschiedenen Flecken und Bändern;
- 1 weißes Tüchel mit zwei rothen schmalen Streifen;
- 1 alte Bauernweste von Viské mit gelben Boden, und kugelförmigen Knöpfen;
- 10 Stück metallene versilberte Knöpfe;
- 1 Bauern-Haube mit Goldforn;
- 1 Weiberkittel mit verschiedenen Blumen, und ein weißes mit Gold durchwirktes Nieder;
- 1 Weiberkittel mit blauen Boden und weißen Streifen;
- 1 dreieckiges rothes Halstuch;
- 1 weißleinwandener Kittel;
- 1 detto
- 1 Mannsheid von Hausleinwand;

- 1 Hospetel;
- 1 detto
- 1 detto zerrissenes;
- 1 Tüchel von Hausleinwand;
- 1 seidenes Nieder mit schwarzem Boden;
- 1 gestickter grünseidener Bauernstügel;
- 1 Knäuel weißer Zwirn;
- 1 Strähn detto
- 1 Paar Bauern-Hosenträger;
- 1 blaues zerrissenes Vortuch;
- 1 Rosenkranz;
- 1 Frauenzimmer-Kamm;
- 23 Stück Muster zum Sticken mit 2 Wachsperzen;
- 1 Schachtel mit mehreren Flecken und Haseln;
- 1 detto detto
- 2 messingene Weibergürtel;
- 1 Weiberkittel;
- 1 langer Weiberpelz;
- 1 Weiberkittel mit gelbem Boden;
- 1 detto mit rothem Boden und gelben Rosen;
- 1 rothleinwandener Kittel sammt Nieder;
- 1 detto detto
- 1 detto detto
- 1 Kittel von weißem Rip;
- 1 blaues Vortuch mit weißen Tupfen;
- 1 Bauernstügel vom schwarzseidenen Zeug und verschiedenen Rosen;
- 1 blautüchener Weiberkittel;
- 1 blautüchener Spencer;
- 1 Rest Flanel;
- 1 Rest grüner Taffet;
- 1 weiß und blaugestreifte Weste;
- 1 Rest Mouffelin;
- 1 weißes leinwandenes Vortuch;
- 1 ausgearbeitetes schwarzes Kalbfell;
- 3 Stück Pfundleder;
- 2 Stück Sohlenleder;
- 4 1/2 Ellen Lodenuch;
- 1 blaugestreifter leinwandener Weiberkittel;
- 1 Topf Speck mit 11 1/2 Pfund.
- 1 detto detto 3 3/4 detto

Die Eigenthümer dieser Gegenstände, haben sich binnen Jahresfrist vom Tage der Einschaltung gegenwärtiger Bekanntmachung bei diesem Criminalgerichte darum so gewiß zu melden und ihr Eigenthum zu beweisen, wie

brigens die beschriebenen Effecten veräußert, und das Kaufgeld indessen bei diesem Kriminalgerichte aufbehalten werden würde.

Dessen werden dieselben mit dem weitem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß der Weibepelz und Speck, um nicht durch längere Aufbewahrung dem Verderben zu unterliegen, unter Einem öffentlich feilgeboten, und das Kaufgeld depositirt werde.

Z. 1481. (1) Nr. 7329.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Dominiums Pfarrhof Selzsch in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der zwei Recepissen der k. k. Subarnial-Zwangsdarlehens-Liquidations-Commission, ddo. 26. August 1826, Nr. 1002, betreffend die zwei 5 o/o Hofkammerobligationen, ddo. 12. December 1826, Nr. 591, pr. 15 fl. 32 kr., und Nr. 593 pr. 33 fl. 23 kr., welche dem Pfarrhofe Selzsch über zwei pro rusticali geleistete Zwangsdarlehen ausgestellt wurden, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte zwei Recepissen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so geruiff anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Vittelers Pfarrhofs Selzsch die obgedachten zwei Recepissen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. — Laibach den 15. October 1833.

Aemliche Verlautbarungen.

Z. 1474. (2) Nr. 20500/5343. Tax.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Justiz-Hauptamte zu Klagenfurt, ist die zweite Offizialenstelle mit dem Jahresgehälte von Fünfhundert Gulden, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über die Kenntniß der Targeschäfte und des Rechnungswesens überhaupt, dann über ihre Moralität und anfällige bisherige Dienstleistung auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis letzten November 1833, an die k. k. illyrische Cameral-Gesällen-Verwaltung zu leiten. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gesällen-Verwaltung. Laibach am 23. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1482. (1) Nr. 1582.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Caspar Randutsch, Ignaz Berner'schen Cessionär, wider Vincenz Sporrer zu Krainburg, wegen vom Vortern aus dem Urtheile, ddo. 14. August 1824, schuldigen 689 fl. 56 2/3 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, auf den bei den Feilbietungsfachern Wejouka, sub Urb. Nr. 137, Rectif. Nr. 17, und Lenartotka, sub Urb. Nr. 174, Rectif. Nr. 51, zu Gunsten des Herrn Executen intabulirten Forderung pr. 700 fl., gewilliget worden, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen: auf den 23. November, 23. December l. J. und 23. Jänner k. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt, daß die Forderung, wenn selbe weder bei der ersten oder zweiten Tagung um oder über den Nennwerth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 2. October 1833.

Z. 1483. (1) Nr. 1377.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Simon Zollen, in die Reassumirung der, mittelst Bescheid vom 19. December 1832 bewilligten, aber sistirten executiven Feilbietung des, dem Vincenz Sporrer gebörigen, in die Execution gezogenen Acker's na Pristau genannt, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 530 fl. 44 kr. M. gewilliget, und deren Vornahme auf den 23. November, 23. December l. J., und 23. Jänner künftigen Jahres, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei einsehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 17. August 1833.

Z. 1487. (1) ad Nr. 1806/2833.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Kobaw'schen minderjährigen Erben, Vormünder Maria Witwe Kobaw und Andreas

Stranzar von Planina, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der dem Michael Gutovitz von Slapp eigenthümlichen, daselbst belegenen, der Herrschaft Wippach dienstbar, und auf 410 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Acker mit Reben Podrushtu, nebst dem Wohnhause, Acker Vert u Mladizach, Acker u Laski, Acker S. U. Dragonz u Stangach, dann Weingarten mit Vedniz Zhevze genannt, im Wege der Execution bewilliget, auch seien hierzu drei Versteigerungstagsabenden, nämlich: auf den 17. October, 18. November und 18. December d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Slapp mit dem Anhang beraumt worden, daß gemeldete Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; so werden die Kauflustigen hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 8. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der abgehaltenen ersten Feilbietungstagsabende ist keine Parzelle an Mann gebracht worden.

Z. 1479. (1) Nr. 1840.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über Anlangen der Eheleute Matthäus und Helena Schubel, wegen ihrer Forderung an Lebensunterhalt, sammt Anhang, wider den Schuldner Georg Schubel zu Podmounig, die executive Veräußerung seiner, zur Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 45, dienstbaren behauenen, auf 539 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhuben in Podmounig, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsabenden, als: auf den 21. October, 21. November und 23. December 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden seyn, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Laibach am 6. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1480. (1) Nr. 2027.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Dr. Wurzbach, als Vormund der Florian Nischitzschen Erben, wider Georg Schidan von Oberkasschel, wegen schuldigen 491 fl. sammt Anhang, die executive Feilbietung der, dem Legtern zugehörigen, dem Gute Lustthal, sub Urb. Nr. 54, dienstbaren, in der Gemeinde Oberkasschel gelegenen, auf 2700 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhuben, und der auf 264 fl. 40 kr. geschätzten Fehnhäuser, bewilliget; und hiezu die Licitations-Tagsabenden auf den 19. November, 19. December 1833, und 20. Jänner 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachten Pfandstücke:

bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Zugleich wird den unwissend wo befindlichen Saggläubigern Bartholomäus Perdan, Vater; Bartholomäus Perdan, Sohn, und Elisabetha Schidan, Joseph Schidan, Maria Pogatschnig, verehelichten Schidan, erinnert, daß zur Verwahrung ihrer Rechte Herr Dr. Vindner als Curator aufgestellt worden sey.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 4. October 1833.

Z. 1484. (1) Nr. 1622.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Simon Jassen, Handelsmann zu Laibach, wider Vincenz Sporer aus Krainburg, wegen vom Legtern aus dem Urtheile ddo 20. October 1826, schuldigen 800 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Legtern gebührenden, dem Karner Beneficio zu Birklach, sub Urb. Nr. 16, dienstbaren, auf 292 fl. gerichtlich geschätzten Dreschbodens, sammt An- und Zugehör, bewilliget, und zu deren Vornahme der 25. November, 23. December d. J., und 23. Jänner k. J., jedesmal Vormittags in den Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realitäten, wenn selbe weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungs-Tagsabende um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kauflustigen, insbesondere die intestatirten Gläubiger mit dem Anhang zu erscheinen eingeladen, daß dieselben die diesfälligen Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 2. October 1833.

Z. 1464. (3) ad Nr. 1578.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Novak von Porpettsch, als Cessionär des Martin Nauz, als einzigen Erben, seines als tot erklärten Onkels, Andreas Nauz, wegen vom Marb. Peteln von Presser, nicht zugehaltener Zahlungsfrist, in die neuerliche Versteigerung der, vorher dem Johann Mautinger gehörigen 12 Hube, auf Gefahr und Unkosten des ersten Erfinders Mathias Peteln bewilliget, und hiezu eine einzige Tagsabende auf den 25. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß, im Falle diese Halbhuben sammt An- und Zugehör dabei um den ersten Meistbot pr. 700 fl. nicht an Mann gebracht werden sollte, solche auch unter demselben verkauft werden wird.

Bezirksgericht Freudenthal am 24. September 1833.

Z. 1465. (3) Nr. 1565.
Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herr-

schaft Neudegg wird kund gemacht, daß man in der Executionssache des Matthäus Korren und der Maria Korren von Draga, wider Joseph Korren von daselbst, auf Ansuchen der Executionsführer, de praesentato 14. October 1833, die bereits auf den 31. October 1833, ausgeschriebene erste Feilbietungstagung einstweilen sistirt hat.

Verordnetes Bezirksgericht Neudegg am 15. October 1833.

3. 1455. (3) ad Nr. 1829.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Joseph Seunig, Getreidehändler zu Laibach, durch Hrn. Dr. Wurgbach, wegen schuldigen 600 fl. c. s. c. in die executive Veräußerung der, dem Joseph Fegez aus Sapuske gehörigen, auf 45 fl. 52 kr. geschätzten Fahrnisse, dann der, der Herrschaft Wippach, sub Urb. Folio 526 1/2, Rect. 3. 37 dienstbaren, zu Sapuske liegenden Eichenwaldung und Heumohr sammt Heuschwepfe, gerichtlich auf 900 fl. geschätzt, dann der eben dahin, sub Urb. Folio 522, Rect. 3. 33 dienstbaren 1/2 Hute zu Sapuske, auf 328 fl. geschätzt, gewilliget worden. Zur Veräußerung dieses Pfandgutes sind drei Tagungen: auf den 27. August, 30. September und 31. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Sapuske mit dem Beisatze bestimmt worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Pfandrealtäten und Fahrnisse nur um den Schätzungsbetrag oder darüber, bei der dritten oder auch unter demselben, gegen binnen 14 Tagen nach erfolgter Meistbottvertheilung zu erstattende Zahlung und Erlag des 10 o/oadiums hintangegeben werden würden.

Es werden demnach hierzu die Kaufsliethaber und insbesondere der Sapalautiger Franz Sedrowel, vorgeladen, zu obigen Feilbietungs-Tagungen zu erscheinen.

Bezirksgericht Wippach am 12. Juli 1833.

Anmerkung. Weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung ist ein Mobilar, noch Realstück an Mann gebracht worden.

3. 1457. (3)

Lehend-Verpachtung.

Am 25. November 1833 Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause des Herrn Oberrichters zu Lauerza, die zum Steinberg'schen Beneficium beim heil. Grabe gehörigen Feldgehende von den Ortschaften Schubscheniza und Babnagoriza, Rudnig, Srednavas, Orle, Dull und Reber, Plesche, Rebsche, Mali und Velki Lipoglou, Panze und Pustaniva, mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs nacheinander folgende Jahre vom 1. November 1833, bis letzten October 1839, an den Meistbietenden verpachtet.

Pfarrkirchengült St. Peter außer Laibach am 12. October 1833.

3. 1476. (1)

Wohnungen zu vermieten.

In dem Hause Nr. 45, in der Ca-

pucciner-Vorstadt, sind für künftigen St. Georg 1834, zwei Wohnungen zu vergeben. Die eine zu ebener Erde besteht aus einem großen Handlungsgewölbe, einer dabei befindlichen Schreibstube, einem geräumigen Waarenzimmer, einer Küche, einem Magazine, einem großen Weinkeller, der Holzlege, einem Einsatze für Säure, und einer mit Brettern verschalteten Dachkammer. Diese Wohnung eignet sich vorzüglich für einen Handelsmann, sie würde jedoch auch zur Benutzung für eine andere Parthey hergestellt werden. Die zweite Wohnung im ersten Stocke besteht aus fünf Zimmern, einer Küche, Speisekammer, Holzlege, Einsatze für die Säure, einer gemauerten und einer mit Brettern verschalteten Dachkammer.

Miethlustige werden ersucht, sich an die Eigenthümerin des Hauses gleichfalls in der Capuciner-Vorstadt, sub Nr. 48 wohnhaft, zu verwenden.

Laibach am 25. October 1833.

3. 1486. (1)

Licitations-Ankündigung.

Montag, das ist den 4. November d. J., wird in dem Rifer'schen Hause, in der Tirnauer-Vorstadt, die Licitations über verschiedene Zimmereinrichtungsstücke; als: Bettgewand, Küchengeschirr, Zinn, Vieh und allerlei Wirtschaftsgeschirre, abgehalten werden.

3. 1446. (3)

Nachricht.

Gefertigte Niederlage findet sich veranlaßt anzuzeigen, daß sie ihr Waarenlager aus dem gewesenen Laurin'schen Hause am Plage, in das des Hrn. Bernbacher an der Schusterbrücke übertragen, womit sie sich ferner zur geneigten Abnahme anempfiehlt.

R. R. priv. Sanitäts- und Steingut-Geschirr-Niederlage des Johann Dietrich aus Grätz.

3. 1449. (3)

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 34, am alten Markte, ist eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus zwei Zimmern und einer Küche, nebst Holzlege, sogleich zu vermieten.

Dergleichen kann im Hause Nr. 10, in der Carlstädter-Vorstadt, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, sogleich um billigen Zins bezogen werden.

Auskunft hierüber ertheilt der Hausmeister des Hauses Nr. 34, am alten Markte.